

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Oldenburgisches Gemeinde-Blatt. 1854-1903
23 (1876)**

18 (4.5.1876)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-560009](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-560009)

Oldenburgisches Gemeinde-Blatt.

Erscheint wöchentlich: Donnerstags. Vierteljahr Pränumer.-Preis: 50 S.

1876. Donnerstag, 4. Mai. **N^o. 18.**

Gefundene Sachen.

1 Messer. 1 Portemonnaie mit Geld. 1 Flageisen, 4 M. lang, 1 Zoll breit, $\frac{1}{4}$ Zoll dick. 1 Packet mit Arsenik. 1 Henne.

Bekanntmachungen.

1) Es sind bestellt und verpflichtet: Kaufmann August Pophanken hies. als Rottmeister der Rotte Nr. 25.

Kaufmann Joh. Theod. Diedrich Frerichs hies. als Rottmeister der Rotte Nr. 26.

Tischlermeister Arnold v. d. Heyde hies. als Rottmeister der Rotte Nr. 22.

Oldenburg, aus dem Stadtmagistrate, 1876 April 28.
v. Schrenck.

Verein für Krankenpflege durch Diakonissen betr.

Protokoll über die diesjährige Generalversammlung nebst Uebersicht über die Thätigkeit der Diakonissen im Jahre 1875.

Geschehen zu Oldenburg auf dem Rathhause, 1876 April 11, Nachmittags 5 Uhr in der Generalversammlung des Vereins für Krankenpflege durch Diakonissen in der Stadtgemeinde Oldenburg.

Vom Vorstande des Vereins waren anwesend die Herren Bürgermeister von Schrenck, Pastor Pralle, und Rathsherr Propping und die Damen Fräulein Degen und Frau Oberstaatsanwalt Rüder.

Herr Bürgermeister von Schrenck eröffnete die Versammlung und theilte mit, daß der Unterzeichnete den Rechenschaftsbericht vom Jahre 1875 erstatten werde.

Dieser Bericht wurde wie folgt erstattet:

1. Zunächst wurde mitgetheilt, das zufolge einer Verfügung des Großherzoglichen Staatsministeriums, Departement des Innern vom 2. Januar 1875: „Seine Königliche Hoheit der Großherzog geruht haben, dem Vereine auf Grund der vorgelegten Statuten die Rechte einer juristischen Person zu ertheilen,“ wie solches auch im Gesetzblatt vom 16. Januar 1875 Band 23, Stück 39, Seite 373 bekannt gemacht worden ist.

2. Ferner wurde zur Kenntniß der Versammlung gebracht, daß das Diakonissen-Mutterhaus Bethlehem zu Ludwigs-



lust im Großherzogthum Mecklenburg-Schwerin im September v. J. eine Erhöhung der jährlichen Vergütung für die hier in der Gemeindepflege wirkenden Diakonissen mit Rücksicht auf den veränderten Werth des Geldes, die erhöhten Preise aller Lebensbedürfnisse, auf die zur Ausbildung der Diakonissen aufzuwendenden Kosten und auf die Uebernahme der durch zu große Anstrengung oder Alter zeitweilig oder dauernd arbeitsunfähig werdenden Schwestern seitens des Mutterhauses habe beantragen lassen. Diese Forderung sei vom Vereinsvorstande für begründet erachtet und eine Vereinbarung dahin getroffen, daß vom 1. Januar 1876 ab für die leitende Diakonissin 450 *M.*, für jede Diakonissin 360 *M.* und für jede Probenschwester 240 *M.* jährlich vergütet werden.

3. Eine Veränderung in der Person der hier im Jahre 1875 in der Gemeindepflege thätigen drei Diakonissen hat nicht stattgefunden.

Ueber deren Leistungen in der Gemeinde- und Privatpflege giebt die hierbei vorgelegte Uebersicht ein nur schwaches Bild. Die 3 Schwestern waren hiernach thätig in 2673 Pflegestunden, 349 Nachtwachen und mit 2251 sonstigen Hülfsleistungen.

Kranke und Arme bleiben vom Jahre 1874 in Pflege 24, 1875 kamen hinzu 257, wovon 127 privatim verpflegt wurden; die Gesamtzahl war 281; es starben 70, am Schlusse des Jahres 1875 blieben zu besuchen 23.

4. Die Verwaltungsrechnung des Vereins vom Jahre 1876 ist geführt und abgelegt von Herrn Rathsherrn Propping und revidirt und festgestellt durch die Herren: Ersparungscassen-Inspector Weber und Ersparungscassengehülfe Lüdtke.

Sie ergiebt am Schlusse des Jahres 1874 einen Vermögensbestand von 11585 *M.* 22 *§*
und im Jahre 1875 einen Zuwachs von 1386 " 70 "
durch Geschenke, so daß am Schluß des Jahres
1875 der Vermögensbestand 12971 " 92 "
beträgt.

Das Vermögen der von Freitag'schen Stiftung, dessen Aufkünfte unserm Vereine zufließen, beträgt 5327 *M.* 65 *§*.

Die Einnahme befaßt einen Cassenbehalt vom Jahre 1874 von 1189 *M.* 59 *§*, an Zinsen 775 *M.* 9 *§*, davon 212 *M.* 63 *§* aus der von Freitag'schen Stiftung, an jährlichen Beiträgen von 240 Mitgliedern 915 *M.* 50 *§* für Krankenpflege 1133 *M.* 95 *§*, an Geschenken 842 *M.*, darunter von der Oldenburgischen Spar- und Leihbank 300 *M.*, von Ihrer Kaiserlich Königlichen Majestät der Kaiserin Augusta 250 *M.*

von Fräulein W. Mehrens Erben 30 *M.*
durch Herrn Dr. Roggemann 100 "

und von den Herren Baronen L. und B.

von Erlanger 150 M.

Gesamtbetrag der Einnahme . . 4856 „ 13 s

Die Ausgabe befaßt die Vergütung an das Mutterhaus Betlehem zu Ludwigslust für drei Diakonissen im Betrage von 540 M., die Vergütung an das Elisabeth-Kinderkrankenhaus für Wohnung und Verpflegung der 3 Gemeinbediakonissen mit 1134 M., sonstige Ausgaben im Betrage von 227 M. 58 s, darunter Reisegeld für 2 Schwestern 60 M., für eine Nähmaschine 75 M., für alte Leinwand 33 M., für 2 Lustringe 15 M., Capialien 19 M. 35 s, für Einsammeln der Beiträge, Botenlohn 13 M. 50 s, endlich an zinslich belegten Geldern 1386 M. 70 s.

Gesamtbetrag der Ausgabe 3288 M. 28 s.

Am Schlusse des Jahres 1875 blieb ein Cassebehalt von 1567 M. 85 s.

Die Versammlung beschloß sodann auf Antrag des Berichterstatters Allen, welche durch Geschenke und jährliche Beiträge unsere Sache auch im verflossenen Jahre wieder so reichlich unterstützten, den Schwestern, die mit stets gleicher Treue und Opferwilligkeit in der Gemeinde- und Privatpflege thätig waren, dem Mutterhause, welcher sie uns sandte, den Damen, die durch Gaben und Arbeiten die Zwecke des Vereins förderten, dem Herrn Rechnungsführer und den Herren Revisoren, von denen Ersterer die Casse und Rechnungsführung, Letztere die Revisionsgeschäfte so bereitwillig wie uneigennützig bis hiezu fortsetzten und wieder übernahmen, ihren warmen Dank auszusprechen.

Der Vorsitzende Herr Bürgermeister von Schrenck ersuchte die Versammlung, nunmehr zur Wahl zu schreiten. Dieselbe wählte:

- a) zu Revisoren für die Rechnung des Jahres 1876 wieder die Herren Inspector Weber und Ersparungskassengehülfe Lüdke,
- b) zu Mitgliedern des Vereinsvorstandes wiederum die Herren Pastor Pralle und Rathsherren Propping und da Frau Oberstaatsanwalt Rüder es ablehnte wiedergewählt zu werden, an deren Stelle Fräulein von Halem.

Die Gewählten (unter b.), welche anwesend waren, nahmen die Wahl an.

Die Versammlung wurde hierauf geschlossen.

(gez.) Wöbcken.

Stadtdirector a. D.

Uebersicht.

Im Jahre 1875 waren drei Diakonissen in der Gemeinde- und Privatpflege thätig. Sie haben geleistet:

Januar	464	Pflegestund.,	57	Nachtwach.,	101	Hülfeleistgen.
Februar	310	"	48	"	144	"
März	234	"	25	"	188	"

April	266	Pflegestund.,	38	Nachtwach.,	165	Hülfeleistgen.
Mai	34	"	15	"	167	"
Juni	72	"	8	"	230	"
Juli	7	"	16	"	166	"
August	32	"	35	"	229	"
September	331	"	29	"	261	"
October	474	"	27	"	232	"
November	360	"	36	"	163	"
December	89	"	15	"	205	"

2673 Pflegestund., 349 Nachtwach., 2251 Hülfeleistgen.

Kranke und Arme blieben von 1874 her in Pflege: 24, 1875 kamen hinzu: 257, von welchen 127 privatim versorgt wurden. Die Gesamtzahl der Versorgten beträgt 281. Hier von starben 70. Am Ende des Jahres waren zu besuchen: 23.

Beleuchtungs-Kalender für die Stadt Oldenburg.

Mai 1876 Mondwechsel. Ganze Beleuchtung. Theilweise Beleuchtung.

1		9—3 $\frac{1}{2}$
2		9—3 $\frac{1}{2}$
3		9—3 $\frac{1}{2}$
4		9—3 $\frac{1}{2}$
5		9—3 $\frac{1}{2}$
6		9—3 $\frac{1}{2}$
7		9—3
8	Vollmond	9—11
9		9—11
10		9—11
11		9—11
12		9—11
13		9—11
14		9—11
15		9—11
16	Letztes Viertel	9—11
17		10—3
18		10—3
19		10—3
20		10—3
21		10—3
22		10—3
23		10—3
24		10—3
25		10—3
26		10—3
27		10—3
28		10—3
29		10—3
30		10—3
31		10—3

Verantwortlicher Redacteur H. C. Huchting.
Druck und Verlag von Gerh. Stalling in Oldenburg.